

Vorlage für die Sitzung des Senats am 05.08.2025
Berichterstattung zum ESF-Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ (BIWAQ V)

A. Problem

Vom 01.08.2023 bis 30.06.2026 wird unter Federführung der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration (SASJI) in der Stadtgemeinde Bremen das ESF-Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ (BIWAQ V) umgesetzt. Ziel dieses Bundesprogramms ist es, Städte und Kommunen bei der Verbesserung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und der sozialen Teilhabe von Bewohner:innen in benachteiligten Quartieren zu unterstützen. Hierfür werden quartiersbezogene lokale Bildungs-, Wirtschafts- und Arbeitsmarktprojekte mit städtebaulichen Maßnahmen verknüpft.

Mit drei quartierbezogenen Vorhaben, die von Teilvorhabenpartnern umgesetzt werden, sollen über 600, meist arbeitslose Menschen, kurz bzw. mittelfristig nachhaltig in den Arbeitsmarkt integriert werden:

- Ziel des Teilvorhabens „Sozialkaufhaus Hemelingen“ ist es, einen zukunftsorientierten Beschäftigungsort für das Quartier zu schaffen, an dem Qualifizierungs- und Beschäftigungsangebote in den Bereichen Verkauf im Einzelhandel, Lager und Logistik, Hauswirtschaft in der Gastronomie, Textilgestaltung, Zweiradmechanik, EDV, Graphik-Design und Verwaltung vorgehalten werden.
- Das Teilvorhaben „Dünenweg“ bietet eine niedrigschwellige Ansprache innerhalb der Großwohnanlage „Grohner Düne“ und richtet sich vor allem an Frauen mit Migrationsbiografie. Diesen Frauen soll ein eigener Raum gegeben werden, in dem sie sich einbringen, mitgestalten und Unterstützung in unterschiedlichsten Lebenslagen erfahren können. Dabei wird neben Kinderbetreuung und Hilfe zur Selbsthilfe auf individuelle Unterstützung gesetzt.
- Im Teilvorhaben „Wohnen und Arbeiten in Vielfalt“ sollen im Rahmen eines Beteiligungsprojektes mit Anwohner:innen die Lebens- und Aufenthaltsqualität einer Nachbarschaft in Gröpelingen gesteigert werden. Im Mittelpunkt der Planungen stehen ein Nachbarschaftscafé, eine E-Bikepointstation und eine wertige aufenthaltsfreundliche Außenraumgestaltung.

In allen drei Teilvorhaben sind ortsansässige Unternehmen einbezogen; insgesamt sollen u.a. fast einhundert kleine und mittlere Unternehmen sowie Soloselbstständige beteiligt werden.

Der Senat hat am 30.07.2024 die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration um eine jährliche Berichterstattung zur Programmumsetzung gebeten. Diese soll einen inhaltlichen Sachbericht, Teilnehmendenzahlen sowie eine Übersicht über den Mittelabfluss des jeweils vorangegangenen Kalenderjahres enthalten.

B. Lösung

Zur Berichterstattung wird dem Senat mit dieser Vorlage der inhaltliche Sachbericht zur Programmumsetzung (Anlage 1), eine Übersicht der Teilnehmendenzahlen (Anlage 2) und eine Darstellung über den bisherigen Mittelabfluss (Anlage 3) vorgelegt.

C. Alternativen

Werden nicht empfohlen.

D. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen / Genderprüfung / Klimacheck

Diese Berichterstattung hat keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Frauen werden durch das BIWAQ-Programm überproportional erreicht. Der Anteil geförderter Frauen an der Gesamtanzahl der Teilnehmenden lag im Berichtsjahr 2024 bei 56%. Insgesamt sollen im Berichtszeitraum 124 Frauen an der Maßnahme teilgenommen haben, tatsächlich wurden bereits 181 Frauen erreicht.

Die Berichterstattung hat keine Auswirkungen auf den Klimaschutz.

E. Beteiligung / Abstimmung

Nicht erforderlich.

F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

G. Beschluss

Der Senat nimmt von der Berichterstattung zum ESF-Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ Kenntnis.

Förderprogramm: Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ V)

Aktenzeichen: BIW-1-0018

Sachbericht

Berichtszeitraum: 01.01.2024 bis 31.12.2024

Berichtsstichtag: 31.12.2024

Allgemeine Angaben zum Vorhaben

Vorhabenname: Mit Rückenwind in den Arbeitsmarkt

Vorhabenträger: Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration

Vorhabenlaufzeit: 01.08.2023 bis 30.06.2026

Inhaltliche Angaben zu den Zielen und Zielgruppen des Vorhabens

Bitte beschreiben Sie kurz und prägnant die Ziele des Vorhabens getrennt nach Handlungsfeld 1 (HF 1) und Handlungsfeld 2 (HF 2) (maximal 3.000 Zeichen):

HF1

Ziel des Handlungsfeld 1 ist die Schaffung von zielgruppenübergreifenden, inklusiven Beschäftigungs- und Qualifizierungsangeboten in den Quartieren. Um die Planung, insgesamt 605 Menschen aus der Arbeitslosigkeit in den Arbeitsmarkt zu integrieren, wurden in unseren Teilprojekten passgenaue Maßnahmen entwickelt, um u.a. Qualifizierungslücken insbes. von Geflüchteten zu schließen, das Bewusstsein für Gesundheitsförderung zu stärken und die Anerkennung von Berufsabschlüssen zu erreichen. Das Ziel der Stärkung der Identität mit dem jeweiligen Quartier und die Verbesserung des sozialen Zusammenhalts ist ein weiteres zentrales Ziel.

Im Teilvorhaben "Dünenweg" wird ein Beratungs-, Begegnungs- und niedrigschwelliges Qualifizierungsangebot für erwerbslose Menschen mit Migrationsbiographie aus der Grohner Düne und Bremen Nord angeboten. Die Angebote des Dünenwegs verfolgen die Ziele, die Menschen bei der sozialen und arbeitsmarktlichen Integration zu unterstützen.

Bei dem Teilprojekt Wohnen und Arbeiten in Vielfalt Walle/Gröpelingen sollen TN in Arbeit vermittelt werden, ebenso soll deren Beschäftigungsfähigkeit verbessert werden und sie sollen durch die Einbindung in das Projekt positive Erfahrungen bezüglich

ESF-15-45-01

ihrer Selbstwirksamkeit, Verantwortungsübernahme und Partizipation machen. Ebenso arbeitet das Teilprojekt daran die Gemeinschaft vor Ort und das Wohnumfeld zu verbessern.

Im Teilprojekt der Gröpelinger Recycling Initiative (GRI) soll im Second Hand - Kaufhaus Hemelingen an eine positive Entwicklung angeknüpft und Langzeitarbeitslosen und prekär beschäftigten Menschen, die derzeit noch nicht in Regelförderungen erfasst sind, ein inklusives Angebot für Arbeit und Beschäftigung durch niedrigschwellige Qualifizierungsmaßnahmen gemacht werden. Den im Quartier wohnenden Menschen werden sowohl Arbeitsplätze als auch Waren des täglichen Bedarfs angeboten. Zudem wird durch dieses Teilprojekt Umwelt -und Klimaschutz durch das Recycling von Waren aktiv betrieben. Ein breites Spektrum an Tätigkeitsfeldern aus den Bereichen Verkauf im Einzelhandel, Hauswirtschaft, Gastronomie, Holzbearbeitung, Textilgestaltung, Zweiradmechanik, Verwaltung steht zur Verfügung. Zusätzlich werden Themenworkshops, z.B. zum Thema Gesundheit, angeboten. Mit der BIWAQ V-Förderung will dieses Teilprojekt an der Armutsbekämpfung im Quartier mitwirken. Übergänge in Betriebe der lokalen Ökonomie sollen in Praktika erprobt werden.

HF 2 Ziel des HF 2 ist die Beteiligung von 91 KMU und Soloselbstständigen in der Region. Es sollen Unternehmensnetzwerke geschaffen und verstetigt sowie Problemlagen der Unternehmen ermittelt werden. Ein weiteres Ziel ist die Aktivierung der Unternehmen als Wirtschaftspartner in der Quartiersentwicklung. Die lokale Beschäftigung und die Fachkräftegewinnung und -sicherung soll in den Quartieren gestärkt werden.

Bitte beschreiben Sie kurz und prägnant die Zielgruppe des Vorhabens getrennt nach HF 1 und HF 2 (maximal 3.000 Zeichen):

HF1

Das Teilvorhaben Dünenweg spricht erwerbslose Menschen mit Migrations- oder Fluchtbiographie aus dem SGB II und III in Bremen Nord und der Grohner Düne an.

Die Zielgruppe des TVP GRI sind Menschen in prekären Lebenslagen im Projektgebiet Hemelingen, wo viele Haushalte von Armut bedroht sind. Es besteht ein hoher Bedarf an Arbeitsplätzen (besonders für gering Qualifizierte), an Berufsorientierung und Qualifikationsmöglichkeiten sowie an ergänzenden Sprachkursen, an preiswertem und angemessenem Wohnraum, an Integrationschancen für Zugewanderte, sowie an Teilhabechancen am Arbeitsmarkt.

Der Teilvorhaben WaBeQ GmbH gemeinnützig Wohnen und Arbeiten in Vielfalt spricht überwiegend langzeitarbeitslose Menschen mit Migrationsbiographie an, deren Beschäftigungsfähigkeit erhöht werden soll.

HF2

Zielgruppe für das HF 2 sind Mittel- und Kleinunternehmen, Soloselbstständige und arbeitsmarktpolitische Dienstleister. In allen drei Teil-Vorhaben sind ortsansässige Unternehmen einbezogen; insgesamt sollen u.a. 91 KMU und Soloselbstständige beteiligt werden, um lokale Ökonomie zu stärken und Arbeitsplätze zu akquirieren. Alle zugehörigen Geschäftsstellen des Jobcenters sind in die Planung der zuständigen kommunalen und Landesbehörden und die Umsetzung ebenso einbezogen, wie Quartiermanagements und andere relevante Quartiersakteur*innen.

Angaben zum Umsetzungsstand sowie Änderungen und Anpassungen im Vorhaben

Anpassungen der oben genannten Ziele des Vorhabens waren erforderlich:

- ☒ Ja, bei den TVP GRI und WaBeQ; dadurch sind jedoch die Ziele des Gesamtvorhabens nicht gefährdet.
- ☐ Nein

Der Umsetzungsstand des Vorhabens entspricht der Arbeits- und Zeitplanung:

- ☒ Ja, die Umsetzung erfolgt planmäßig.
Folgende wesentliche Aktivitäten und Bausteine wurden umgesetzt (Bitte trennen Sie Ihre Ausführungen nach HF1 und 2):

HF1

Die Umsetzung des Gesamtvorhabens erfolgt planmäßig, jedoch entspricht die Umsetzung bei den TVP WaBeQ und GRI nicht der Arbeits- und Zeitplanung (siehe angepasste Arbeits- und Zeitplanung sowie weitere Ausführungen im Sachbericht).

Nur im Teilvorhaben Dünenweg in Bremen Nord erfolgte die Umsetzung planmäßig im Berichtszeitraum zu den Themen Gesundheit und Ernährung, Ökologie und Ökonomie, Arbeitsmarktintegration, Soziale Integration, Kinder und Erziehung; sowohl individuelle als auch Unterstützungsangebote fanden in Gruppen statt. Es wurden 131 Workshops durchgeführt und 4.137 Personen im Unterstützungsmanagement erreicht.

Themen der Workshops waren z.B. Arbeitsmarktintegration, Vorbereitung und

Begleitung zur Qualifizierungsmesse im Bürgerhaus Vegesack, Computerkurse, begleitende Workshops zur Pflegeoffensive, Beschäftigung und Förderung von Kindern, Medienkonsum und seine Auswirkung, Pubertät, Workshops zu Ernährung und Gesundheit, Yoga, Fahrradkurs, Verwertung von saisonalem Obst und Gemüse, Möbelschuppen - Männergesundheit, Kinder-Erste-Hilfe-Kurs, Infoveranstaltungen eines Kinderarztes, Besuch der Krebsberatungsstelle, Besuch bei Pro Familia, Workshops zu soziale Integration, Holzwerkstatt in Kooperation mit dem KuFz Grohn, Workshops zur Vorbereitung interkultureller Feiertage, diverse Themen zur sozialen Integration (Niveau A1/A2), Sprachcafé, Diverse Themen zur sozialen Integration (ab Niveau B1), Hamburg Hafenrundfahrt, Besuch im Universum, Nähwerkstatt in Kooperation mit dem KuFz Grohn, mit dem Schiff zum Zoo am Meer

In 419 Terminen unterstützte der Dünenweg 143 Teilnehmende bei der Integration in den Arbeitsmarkt in Form von Bewerbungstraining, Erstellen von Bewerbungsunterlagen, Arbeitsplatz- und Weiterbildungsplatzrecherche, Anerkennung von Schul- und Berufsabschlüssen, Knüpfung von Firmenkontakten sowie Vermittlung in Sprachkurse.

Da ein Teil der Teilnehmenden auch nach der Vermittlung in Arbeit weiterhin auf Transferleistungen angewiesen sind, bietet ihnen das Teilprojekt die Möglichkeit, das Angebot des Dünenwegs weiter zu nutzen. Es handelt sich um Minijobs, Teilzeit und Tätigkeiten im Niedriglohnsektor. Die Familien beziehen trotz ihrer Erwerbstätigkeit noch Transferleistungen wie Kinderzuschlag und Wohngeld.

Bei den TVP WaBeQ und GRI waren Anpassungen der Ziele und somit der Arbeits- und Zeitplanung erforderlich. Dazu gab es eine enge Abstimmung mit den Gesamtprojektverantwortlichen.

Anpassungen der oben genannten Ziele waren im Teilprojekt Wohnen und Arbeiten in Vielfalt in Walle /Gröpelingen erforderlich, da im Sommer 2024 ein personeller Umbruch erfolgte. Insgesamt 4 von 6 Mitarbeiter /innen wurden aus unterschiedlichsten Gründen ersetzt. Zusätzlich gab es Verzögerungen im Bauvorhaben "Wohnen in Vielfalt. Es gelang zwar Bewohnerinnen für unterschiedliche Veranstaltungen und Aktivitäten zu gewinnen, jedoch konnte die geplante TN Anzahl nicht erreicht werden. Auf einem vom TVP organisierten Sommerfest konnten insges. 75 Personen aus der Nachbarschaft erreicht werden. Eine Gartengruppe zur Verbesserung des Wohnumfeldes konnte in der Zeit vom 08.05 - 09.07.24 gegründet werden. Angebotene Familiennachmittage für Bewohnerinnen des Quartiers wurden leider nicht so angenommen wie erhofft, so dass dadurch keine neuen TN akquiriert werden konnten. Highlights des Jahres waren das gemeinsame Fastenbrechen (IFTAR) im März 2024 sowie eine Halloween Party für Kinder und Erwachsene im Oktober 2024. Über diese Aktionen gelang es 16 arbeitslose Teilnehmer:innen aus dem Umfeld in das Teilprojekt zu akquirieren, von denen am Ende zwei Personen in Arbeit vermittelt werden konnten.

Mit den personellen Veränderungen im Teilprojekt des TVP WaBeQ ist eine inhaltliche Neuausrichtung implementiert worden, die jedoch das Gesamtvorhaben inkl. der Zielgruppen des Gesamtvorhabens nicht verändert (siehe auch entsprechende Kommunikation mit der KBS, u.a. Mailverkehr 16.09.24 und 23.10.24). Aufgrund des geänderten Bedarfs wurde im Berufsfeld Handwerk der Bereich Holz durch Metall- und Zweiradmechanik ergänzt. Weiterhin wurden 15 Personalstunden für die Wohnbegleitung aufgrund des geänderten Bedarfs in Sozialpädagogikstunden umgewidmet.

Auch im Teilprojekt der Gröpelinger Recycling Initiative in Hemelingen waren Anpassungen erforderlich. Die Teilnehmerinnenakquise war schwieriger umzusetzen als erwartet und konnte trotz guter Öffentlichkeitsarbeit erst ab November 2024 verbessert werden. Da die Umsetzung des Projekts durch die fehlenden TN gefährdet war, mussten die Zielzahlen nach unten korrigiert werden. Krankheitsbedingte Veränderungen des Personals zogen Konsequenzen nach sich, geplante Veranstaltungen konnten teilweise nicht durchgeführt werden. Folgende Veranstaltungen haben stattgefunden: Informationsveranstaltungen/Lesungen im Kaufhaus Hemelingen, Beteiligung an Veranstaltungen im Stadtteil wie Flohmarkt, Stadtteilstadtteilfest. Teilnehmendenwerbung in weiteren Einrichtungen wie dem Familienzentrum Mobile, der Bremer Tafel oder im Familienzentrum wurden durchgeführt. Die Stadtteilmanagerin hat im Juni 2024 zur Projektvorstellung eingeladen und die Zusammenarbeit ausgesprochen. Ab November 2024 wurde ein wöchentlich stattfindender Frühstückstreff eingerichtet.

Im November konnte nach länger vorausgehenden Bemühungen eine Akquise im Jobcener Ost II starten. Durch die direkten Gespräche wurden erfolgreich neue Teilnehmende gewonnen werden. Dies ist auch für die Geschäftsstelle I in 2025 geplant. Leider konnten trotz aller Bemühungen nicht genügend TN akquiriert werden.

Im HF 2

Die Teilprojekte konnten tlw. die Zusammenarbeit mit möglichen Kooperationspartnern und Betrieben weiter ausbauen. Projekte wurden zu Kooperationsgesprächen eingeladen. Die bestehenden Kontakte zu Quartiersmanager:innen wurden verstetigt sowie die zu arbeitsmarktpolitischen Dienstleistenden weiter ausgebaut (bis auf TVP WaBeQ, siehe weitere Ausführung folgend).

Das Teilvorhaben Dünenweg stellte das BIWAQ Projekt "mit Rückenwind in den Arbeitsmarkt (MIRA)" auf der Qualifizierungsmesse im Bürgerhaus Vegesack vor und beteiligte sich an der Teilnehmenden Akquise für das Projekt "Wege in Beschäftigung" des Paritätischen Bildungswerks.

Der TVP WaBeQ konnte die Betriebe wegen der Verzögerung beim Start des zweiten Bauabschnitts "Wohnen in Vielfalt" nicht wie geplant erreichen.

Der TVP GRI organisierte ein Treffen mit örtlichen Arbeitgebern, um das Projekt vorzustellen. Die Ansprache der erreichten Arbeitgeber im Stadtteil war insofern erfolgreich, da sich mehrere Arbeitgeber bereit erklärt haben, TN zur Arbeitserprobung und ggf. für eine Beschäftigung aufzunehmen. (z.B. Bäcker, Tischler, Fleischerei). Bisher waren die persönlichen Voraussetzungen der TN hierfür leider nicht gegeben.

- ☐ Nein,
- ☐ die Umsetzung verzögert sich, weil (Gründe):
- ☐ die Umsetzung ist gefährdet, weil (Gründe):

Die Zielgruppen/Indikatoren konnten wie geplant erreicht werden (Darstellung bitte getrennt nach HF 1 und HF 2):

- ☒ Ja
- ☐ Entfällt (keine Teilnehmenden oder Indikatoren)
- ☒ Nein. Es ergeben sich folgende Abweichungen: (Abweichungen betreffen nur das HF2)

HF1

Die Zielgruppen konnten im Gesamtvorhaben für das Jahr 2024 erreicht werden. Die Gesamtteilnehmerzahl wurde sogar fast verdoppelt: Ziel waren 173 Teilnehmende, erreicht wurden 322 TN. In der Betrachtung der einzelnen TVP sind jedoch unterschiedlich hohe Ausprägungen in den Teil-Zielzahlen zu verzeichnen: Das Teilvorhaben Dünenweg konnte die geplanten Zielzahlen von 80 um 207 auf 287 TN (über-)erhöhen. Hingegen gestaltete sich die Teilnehmendengewinnung bei den TVP WaBeQ und GRI schwierig (WaBeQ - 17 von 40 geplanten TN; GRI - 18 von 53 geplanten TN; siehe auch Angaben zum Umsetzungsstand).

In der aktuellen Darstellung in Zeus ist noch eine Gesamt-TN-Differenz von 24 dokumentiert, die jedoch aus noch nicht aktualisierten Gesamtzielzahlen in Zeus resultiert. Im Rahmen der BIWAQ-Antragstellung ist es zu einem Fehler im Teil F „Indikatoren und Zielwerte“ gekommen. Die Zielwerte sind insgesamt doppelt so hoch wie sie eigentlich sein sollten und im Interessenbekundungsverfahren angegeben wurden. Hintergrund ist, dass die Zielwerte aus der Interessenbekundung automatisch in Z-EU-S in den Antrag übernommen wurden, gleichzeitig aber die drei Teilvorhabenträger (GRI, ALZ, WabeQ) jeweils ihre eigenen Zielzahlen im weiteren Verfahren ergänzt haben. Für die SASJI (ehemals: Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa / SWAE) hätten die Angaben dann manuell gelöscht werden müssen. Anders dargestellt: Die Zahlen der drei Teilvorhabenpartner (GRI, ALZ, WabeQ) sind korrekt; die Zielzahlen von SASJI (bzw. SWAE) als Teilvorhaben jedoch falsch, da sie lediglich

die Summe der anderen Teilvorhabenpartner darstellen. Diesbezüglich gibt es klärenden Schriftverkehr aus April/Mai 2024 zwischen dem Vorhabenträger und dem BMWSB und der KBS, in dem das Versehen bestätigt wurde. Der ÄA, in dem u.a. die neuen Zielwerte mit aufgenommen wurden, ist seit 11.09.2024 eingereicht und bei der KBS in Prüfung, jedoch noch nicht beschieden worden (siehe auch Anlage z.SB "Zielzahlen gem. 1. ÄA2108661 vom 11.09.24").

HF2

Aus den personellen Veränderungen und Neuaufstellungen in den Teilprojekten der TVP GRI und WaBeQ (sowie aus der inhaltlichen Anpassung beim TVP WaBeQ) resultierte die Verzögerung in der Teilnehmendengewinnung. Aufgrund der zu geringen TN-Anzahl wurde im 2. Halbjahr 2024 die Priorität bei beiden TVP auf die Akquise von neuen Teilnehmenden gesetzt. Dies ging zu Lasten des HF2 und der angestrebten Beteiligung von KMU und Soloselbständigen. Ebenso betraf dies bei dem TVP WaBeQ den Punkt Integration des Projektes als ein Bestandteil des IEK. Verzögerungen beim Start des zweiten Bauabschnitts des Quartiers "Wohnen in Vielfalt" hatten zur Folge, dass die Ansprache und Beteiligung von KMU im HF 2 weiterhin nicht umgesetzt werden konnten. Das Vorhaben muss aufgrund des Umbruchs innerhalb des Teilprojektes auf das Jahr 2025 geschoben werden.

Es wurden folgende Maßnahmen (Methoden, Instrumente usw.) ergriffen, um die Zielgruppe in den Quartieren und die geplanten Indikatoren zu erreichen:

Neben Aushängen, Sozialen Medien und der direkten Ansprache gehört die Zusammenarbeit mit Akteuren des Quartiers zu den Hauptinstrumenten, um die Zielgruppe zu erreichen. Dies wurde sehr erfolgreich vom Teilprojekt Dünenweg umgesetzt.

Im Teilprojekt "Sozial"-Kaufhaus Hemelingen wurden Informationsveranstaltungen/Lesungen im Kaufhaus durchgeführt und eine Beteiligung an Veranstaltungen im Stadtteil (z.B. Flohmarkt, Stadtteilst, Treffen der Arbeitgeberorganisation) vorgenommen. Weitere Einrichtungen und Träger im Stadtteil wie das Familienzentrum Mobile und die Bremer Tafel wurden nicht nur über das BIWAQ-Projekt informiert, sondern es wurden regelmäßig Infoveranstaltung zur Teilnehmendenwerbung dort durchgeführt. Im Familienzentrum ist ein wöchentliches Beratungsangebot eingerichtet worden. Des Weiteren hat die Stadtteilmanagerin des Stadtteilmarketing Hemelingen, die die kommunikative Schnittstelle zwischen Handel und Gewerbe, Wirtschaft, Verwaltung, Politik und Bürgern/innen in Hemelingen ist, eine Einladung zur Projektvorstellung und Zusammenarbeit ausgesprochen, die im Juni 24 durchgeführt wurde. Ein wöchentlich stattfindender Frühstückstreff wurde ab November 24 eingerichtet, um interessierte Menschen anzusprechen und zu informieren. Zwei Artikel zur Bewerbung des Projektes wurde im Bremer Anzeiger

veröffentlicht. Nach längeren Bemühungen wurde die Zusammenarbeit mit dem Jobcenter intensiviert.

Das Teilprojekt "Wohnen und Arbeiten in Vielfalt" wurde mit der personellen Neubesetzung inhaltlich auf insgesamt vier neue Säulen (BikePlace, CookPlace, GardenPlace und Bewerbungswerkstatt) gestellt, die bis zum Jahresende 2024 implementiert wurden. Die drei Säulen BikePlace, CookPlace und GardenPlace bilden dabei ein niedrigschwelliges Angebot für eine berufliche (Neu)Orientierung in den Bereichen Fahrradtechnik, Küche/Gastronomie und Garten. Angeboten werden innerhalb der drei Säulen Workshops, die aus vier bis fünf Terminen à zwei Stunden bestehen und einen ersten Ein- und Überblick in die jeweiligen Berufsbilder in einfacher Sprache verschaffen. Innerhalb der Bewerbungswerkstatt werden mit den Teilnehmer/innen berufliche Perspektiven erörtert und diese aktiv bei der Stellenrecherche, beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen und der Vorbereitung auf Vorstellungsgesprächen unterstützt. Um die Sichtbarkeit des Teilprojektes zu erhöhen finden die Angebote an unterschiedlichen Standorten des Teilprojektträgers im Stadtteil statt und beschränken sich nicht länger auf das Quartier "Wohnen in Vielfalt". Um die Zielgruppe und die geplanten Indikatoren über das neue Angebot zu erreichen hat das Teilprojekt die Zusammenarbeit mit internen und externen Partner/innen ausgebaut. Intern wurde für Teilnehmer/innen aus auslaufenden AGH-Maßnahmen das BIWAQ-Projekt als mögliche Anschlussperspektive vorgestellt. Für Teilnehmer/innen von bestehenden AGH-Maßnahmen des Teilprojektträgers wurde vereinbart, dass diese, wenn von Ihnen gewünscht, ab 2025 im Rahmen der Bewerbungswerkstatt begleitet und unterstützt werden können. Zudem wurde intern vereinbart, die Zusammenarbeit mit zwei weiteren Projekten (#yourturn in Bremen und Jobkick_plus West) innerhalb des Teilprojektträgers zu erweitern. Zu guter Letzt wurde die Netzwerkarbeit im Stadtteil über die zuständige Quartiersmanagerin ausgebaut. U.a. findet pro Quartal ein Treffen mit insgesamt fünf weiteren Quartierstreffs im Stadtteil statt. Innerhalb dieses Formats geht es u.a. darum sich gegenseitig über die geplanten Angebote und Aktionen zu informieren. Auf diese Weise erhöht sich Bekanntheit des Projektes für die potenzielle Zielgruppe innerhalb des Stadtteils.

Diese Maßnahmen waren erfolgreich:

☒ Ja, weil die Bedarfe der Zielgruppe im HF 1 nach ersten Analysen modifizierter berücksichtigt wurden.

Die WaBeQ konnte durch die Ansprache von AGH-TN (insges. 45 Pers) das Interesse am Projekt wecken und erste TN daraus haben sich zum Ende 2024 registrieren lassen. Weitere spürbare positive Aspekte werden, aufgrund der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen für die erste Jahreshälfte 2025 erwartet. Durch die verschiedenen Werkstattangebote wurden Interessent:innen gewonnen.

Durch die Präsenz im Eingangsbereich des Jobcenters konnte die GRI Interessierte ansprechen und zur Teilnahme am Projekt gewinnen.

Für das HF 2 wurde im zweiten Halbjahr 2024 eine alternative Strategie entwickelt, um die definierten Zielzahlen zu erreichen. Geplant ist, im Rahmen der Zusammenarbeit mit den bereits erwähnten beiden Projekten des Teilprojektträgers sowie externen Partnern, u.a. Gröpelingen-Marketing e.V. gezielt KMU im Stadtteil bzw. Quartier anzusprechen. Die Idee ist es, gezielt die Fachkräftebedarfe der KMU zu ermitteln und im Idealfall mit Teilnehmer:innen aus dem BIWAQ-Teilprojekt zu decken. Die Umsetzung der Strategie erfolgt durch die persönliche Ansprache von KMU oder die Organisation von Infoveranstaltungen.

☒ Nein, weil in den Teilprojekten Hemelingen und Gröpelingen trotz aller Bemühungen und Kontakte nicht genügend TN gemäß Zielindikatorik akquiriert werden konnten.

Es sind folgende Maßnahmen beabsichtigt, um die Zielgruppe in den Quartieren und die geplanten Indikatoren zu erreichen:

In Walle Gröpelingen ist mit dem Teilprojekt geplant, über das Bundes-ESF-Plus geförderten Projekt "Your turn" wöchentlich eine gemeinsame offene Sprechstunde anzubieten, um das Teilprojekt vorzustellen und gezielt potenzielle Teilnehmer:innen anzusprechen. Durch die Vernetzung mit den anderen Quartierstreffs im Stadtteil bietet sich die Möglichkeit gemeinsame Angebote und Aktionen anzubieten, die den Zusammenhalt und die Gemeinschaft innerhalb des Stadtteils fördern und um potenzielle Teilnehmer:innen zu gewinnen. Die drei Bereiche Fahrrad, Küche/Gastronomie und Garten bieten hier entsprechende Optionen an. Im HF 2 soll die alternativ entwickelte Strategie fortgesetzt werden (siehe vorheriger Punkt). Perspektivisch ist eine intensivere Zusammenarbeit mit kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) im Bereich der handwerklichen Berufe vorgesehen. Ein konkretes Beispiel hierfür ist ein weiteres Bauvorhaben auf dem „Wohnen in Vielfalt“ - Gelände, an dem potenzielle KMU beteiligt sein werden. Dieses Vorhaben soll im Rahmen des Teilprojekts gezielt als Anknüpfungspunkt für die Entwicklung und Erprobung nachhaltiger Kooperationsstrukturen genutzt werden.

Beim TVP GRI wurden durch die direkte Ansprache der KlientInnen in der Eingangszone im JC Ost II erfolgreich neue Teilnehmende gewonnen. Dies ist für das Jobcenter Ost I im nächsten Jahr ebenfalls geplant, wobei die Ausweitung der möglichen Stadtteile zur Gewinnung von neuen TN gerade für diese Geschäftsstelle interessant ist. Ebenso konnte erreicht werden, dass BIWAQ-TN eine Fahrkarte für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel erstattet wird, was die Attraktivität des Angebotes erhöht.

Die Erreichung des Vorhabenziels ist gefährdet?

☒ Ja, weil und dies bezieht sich nicht auf das Gesamtprojekt, sondern nur auf das Teilprojekt der Gröpelinger Recycling-Initiative Hemelingen, in dem TN -Zahlen trotz aller Bemühungen nicht erreicht werden. Der Geschäftsführer und die Projektleitung haben aufgrund vieler verschiedene Ursachen einen Austieg aus dem Projekt für den 30.06.25 angekündigt.

☒ Nein, weil der Bedarf beim Alz und der WaBeQ weiterhin vorhanden sein wird. Das Potential der definierten Zielgruppe sowie deren Bedürfnisse sind weiterhin valide. Durch Kürzungen im Haushalt der Bundesagentur für Arbeit für Bereiche der aktiven Arbeitsmarktpolitik und dem damit verbunden Wegfall einzelner Projekte und Maßnahmen bieten diese Teilprojekte der Zielgruppe die Möglichkeit eine Anschlussperspektive zu eröffnen. Damit bieten die Teilprojekte die Chance für langzeitarbeitslose Personen, wieder aktiv gesellschaftliche Teilhabe zu erfahren.

Die erforderlichen Teilnehmendendaten, bzw. die Ist-Indikatoren (Output- und Ergebnisindikatoren) wurden vollständig, valide und inhaltlich zutreffend im Förderportal erfasst:

☐ Ja

☒ Nein, weil Alle Teilnehmenden-Daten wurden vollständig erfasst. Die IST-Zahlen zum HF2, die bei den TVP WaBeQ und GRI mit Zielzahlen hinterlegt wurden, konnten noch nicht in Zahlwerten ermittelt werden, da aufgrund der dargelegten Schwierigkeiten im HF 2 auch die zahlenmäßige Erfassung stagnierte. Nach Rücksprache mit empirica Ende 2024 wurde ein Formblatt zur Verfügung gestellt, mit dessen Hilfe nun die Erfassung der Unternehmen und Mitarbeiter erfolgen soll. Dies ließ sich leider für die Unternehmenskontakte im Jahr 2024 nicht mehr nachholen. Die TVP wurden in der Steuerungsrunde am 20.02.2025 darauf hingewiesen, dass die Formblätter für die Unternehmenskontakte in 2025 zwingend ausgefüllt werden müssen. Das betrifft die TVP GRI und WaBeQ, da nur für diese TVP Zielzahlen vereinbart wurden.

☐ Entfällt (keine Teilnehmenden oder Indikatoren)

Nur soweit Teilnehmende bzw. Indikatoren erhoben werden:

☒ Die Soll-Ist-Auswertung haben wir am 21.03.25 durchgeführt und dem Zwischennachweis beigelegt.

siehe Anlage, automatische Erhebung in Zeus

Folgende Erfahrungen (gemeinsame Konzepte, Angebote, Jour Fixe, Intensität...)

wurden in der Zusammenarbeit mit den Teilvorhaben- und Kooperationspartnern gemacht (sowohl positiv, als auch negativ):

Es wurden sowohl Veranstaltungen durchgeführt, die alle TVP einbezogen, als auch einzelne Zusammenkünfte durchgeführt. U.a. ist hier der BIWAQ V – Begleitausschuss (15.05.2024, Gesamtprojekt), Eröffnungsveranstaltung des TVP GRI in Hemelingen (20.06.2024), Besuch von empirica (07-07.24 -09.07.24), Werkstattgespräch in Fürth (10.09.2024) zu nennen. Alle Veranstaltungen sind als fruchtbar und erfolgreich wahrgenommen worden. Im Rahmen der Treffen mit den anderen Teilprojekten hat das ALZ festgestellt, dass es Differenzen in den Teilnehmendenzahlen gibt, die eine (gesamtprojektbezogene) Anpassung der Ressourcen erforderlich machen. Das Teilprojekt Dünenweg wurde um eine Stelle eines Sprachmittlers aufgestockt.

Im Berichtsjahr ist vom TVP WaBeQ die Zusammenarbeit mit dem Quartierstreff Rostocker Straße sowie Precious Plastic und Energie Konsens bei der Organisation der Aktion Clean Up hervorzuheben. Ebenfalls positiv war die Zusammenarbeit mit internen (Stromsparcheck, bin+ und Jobkick) und externen Partnern (Aufsuchende Bildungsberatung Gröpelingen) bei der Organisation des Sommerfestes für das Quartier "Wohnen in Vielfalt". In beiden Fällen wurden die Aktion bzw. Veranstaltung als so erfolgreich bewertet, dass für das Jahr 2025 eine Wiederholung angestrebt wird. Im November 2024 erfolgte ein inhaltlicher und organisatorischer Austausch mit dem TVP GRI, der das BIWAQ-Teilprojekt "Sozial"kaufhaus Hemelingen umsetzt.

Beim TVP GRI fruchtete die langfristige Nachfrage beim Jobcenter Ost II ab November 2024 in einer erfolgreichen Zusammenarbeit. Für 2025 ist eine Erweiterung auf das JC I geplant. Ein Austausch mit der Wabeq hat auf verschiedenen Ebenen stattgefunden (inhaltlich und organisatorisch, siehe vorheriger Absatz)). Die Vermittlung von interessierten TN zum BiWaQ Projekt der Wabeq, die bei der GRI e.V. bekannt sind, wurde angeschoben. Der Kontakt zum bzw. Austausch mit dem TVP ALZ begann bei den gemeinsamen Verbund-Veranstaltungen. Mit dem Stadteilmarketing Hemelingen und der Quartiersmanagerin konnten gute Kooperationen aufgebaut werden. Hieraus haben sich die Teilnahme von BiWaQ an Aktionen im Stadtteil ergeben (Flohmarkt, Hemelinger Vielfalt). Auch der Beirat wurde über das Projekt informiert und hat an Lesungen im Kaufhaus teilgenommen. Der ASB hat für die Lesungen und den Frühstückstreff die Räumlichkeiten und das Personal des Cafés zur Verfügung gestellt. Das Familienzentrum Mobile bietet ein regelmäßig stattfindendes Beratungsangebot mit dem Jobcenter in den eigenen Räumen in Kooperation mit dem Berater von BiWaQ an.

Folgende neue Kooperationen haben sich ergeben:

Zu den schon vorhandenen Kooperationen haben sich während des

Berichtszeitraumes beim TVP ALZ Kooperationen mit Kulturtafel e. V., Profamilia, Partnerschaft für Demokratie und der Sozialraumkoordinatorin AfsD Nord ergeben.

Beim TVP GRI konnten Kooperationen mit NABU, VHS, Aufsuchende Altenarbeit, Evangelische Kirche, LVG im Berichtszeitraum entstehen.

Der Ausbau der Zusammenarbeit mit den Projekten #YourTurn und Jobkickplus_West, die durch den Teilprojektpartner umgesetzt werden, wurde beim TVP WaBeQ fortgesetzt. Eine Einbindung des Nachbarschaftstreffs des Quartiers "Wohnen in Vielfalt" in das Netzwerk der Quartierstreffs in Gröpelingen hat stattgefunden (mehrere Quartierstreffs). Zudem erfolgte ein erster loser Austausch mit Gröpelingen-Marketing e.V., um zukünftig die Zielzahlen für das HF 2 zu erreichen.

Eine Beteiligung (auch durch Teilvorhaben- und Kooperationspartner) an der integrierten Stadtentwicklung (z. B. Fortschreibung der integrierten Entwicklungskonzepte) ist erfolgt:

- ☒ Ja
☐ Nein

Die Partner werden folgendermaßen an der integrierten Stadtentwicklung (z.B. Fortschreibung der integrierten Stadtentwicklungskonzepte) beteiligt (maximal 5.000 Zeichen):

Beim TVP ALZ erfolgt ein regelmäßiger Austausch mit dem Quartiersmanagement über Qualifizierungs- und Unterstützungsbedarfe der Zielgruppe, die für die Integration in den Arbeitsmarkt relevant sind. sowie eine Teilnahme an der Arbeitsgruppe IEK Grohn.

Durch die Einführung eines Frühstückstreffs im Café des Kaufhauses Hemelingen, der durch den Stadtteilbeirat, die Quartiersmanagerin und das WIN- Forum befürwortet wurde, konnte ein attraktives Angebot für alle Menschen des Stadtteils geschaffen werden. Hier werden Informationen zu Gesundheitsthemen, zu Angeboten anderer Akteure (LVG, Mönnerschuppen...) und zum BIWAQ- Projekt gegeben.

Der TVP WaBeQ ist noch nicht am IEK beteiligt (siehe vorherige Ausführungen im SB), strebt dies aber weiter an.

Durch die Maßnahme ist für das Quartier folgender Mehrwert entstanden:

Durch arbeitsmarktintegrative Workshops im Teilvorhaben Dünenweg wurden Bedarfe und Ressourcen der Zielgruppe ermittelt, die für die Integration auf den Arbeitsmarkt relevant sind, um weitere Unterstützungs- und Qualifizierungsangebote zu planen. Die gute Zusammenarbeit zwischen dem Quartiersmanagement Grohn und dem Dünenweg greift strukturelle Problemlagen der Zielgruppe auf, die auffällig werden. Sie werden mit dem Quartiersmanagement besprochen und so werden quartiersübergreifende Lösungen gefunden und organisiert.

Im "Sozial"Kaufhaus Hemelingen ist ein wöchentlicher Anlaufpunkt geschaffen worden, in dem sich Menschen aus dem Quartier bei einem gesunden Frühstück treffen können, nebenbei Informationen zu Gesundheitsfragen bekommen und die Möglichkeit haben, sich zum Beispiel über neue berufliche Wege zu informieren. Der Stadtteil und somit die Bahnhofstraße in Hemelingen wird belebt und Geschäfte wie das Kaufhaus können indirekt davon profitieren. Zusätzlich können durch ein entspanntes Miteinander Kontakte hergestellt werden, bei denen sich die Menschen gegenseitig unterstützen (Männerschuppen hilft z.B. Alleinerziehenden). Akteur:innen aus dem Stadtteil können sich nach Absprache vorstellen und für ihre Angebote werben (Gesundheitslotsin, Bürgerhaus, Männerschuppen, Recyclinghof).

Die inhaltliche Neuausrichtung des Projektes "Wohnen und Arbeiten in Vielfalt" bietet nun sowohl einen niedrigschwelligen Anlaufpunkt für die Bewohner/innen des Quartiers "Wohnen in Vielfalt" als auch eine Möglichkeit für Bewohner:innen aus dem gesamten Stadtteil Gröpelingen Gemeinschaft zu erfahren, Partizipation zu erkunden und sich sozialpädagogisch sowie beruflich beraten zu lassen. Ebenfalls können hier Kontakte zu anderen Bewohnerinnen und Bewohnern entstehen und eine Form der Selbsthilfe gefördert werden. Sowohl die Anleitungskräfte als auch die sozialpädagogischen Mitarbeiter/innen arbeiten nach dem Prinzip des Empowerments und Stärkung der Selbstwirksamkeit.

Wurden Einrichtungen genutzt, die aus Mitteln der Städtebauförderung unterstützt wurden:

- ☐ Ja, welche
- ☒ Nein

Das Vorhaben ist Bestandteil von Konzepten/Strategien der integrierten Stadtentwicklung:

- ☐ Ja
- ☒ Nein

Für das Vorhaben wird der Verfügungsfonds des Sozialen Zusammenhalts genutzt

- ☐ Ja
☒ Nein

Mit dem Vorhaben wurde ein Beitrag zur Reduzierung sozialer Ungleichheiten geleistet:

- ☒ Ja
☐ Nein

Folgende Maßnahmen haben dazu beigetragen: (maximal 2.500 Zeichen):

Individuelles Jobmentoring, Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und Stellenrecherche, Unterstützung bei der Recherche nach Sprachkursen sind Maßnahmen des Teilvorhabens Dünenweg.

Die Vorhaben-Einsatzplätze für Teilnehmende des "Sozial"Kaufhauses sind unter anderem an Orten eingerichtet, die ein Waren- und Dienstleistungsangebot in dem benachteiligten Stadtteil darstellen, z.B. im Kaufhaus Hemelingen, in der Sortierung von Spenden für soziale Zwecke der Bürger:innen, in der Werkstatt für second-hand-Fahrräder oder second-hand-Möbel und Elektrokleingeräte. Diese Orte tragen durch ihr Angebot an geförderten und nichtgeförderten Arbeitsplätzen und das schon erwähnte Waren- und Dienstleistungsangebot sowohl zum sozialen Zusammenhalt innerhalb der jeweiligen Beschäftigtenstruktur als auch mit den Bürger:innen des Quartiers bei. Soziale Ungleichheiten werden in der Folge abgebaut.

Das Projekt wird von Menschen genutzt, die verschiedenen Dimensionen von Ungleichheit ausgesetzt sind. Alleinerziehende, Frauen und Menschen mit Migrationshintergrund oder niedrigem Bildungsstand sowie Arbeitslose, Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen oder von Einsamkeit/Isolation Betroffene suchen den Nachbarschaftstreff sowie die beruflichen Orientierungsangebote auf. Mit der Arbeit durch die neu aufgestellte Bewerbungswerkstatt gelang es dem Teilprojekt der WaBeQ die Teilnehmer:innen in Form von Einzelcoaching bei der beruflichen (Neu)Orientierung durch Erstellen von Lebensläufen und Motivationsschreiben sowie bei der Stellenrecherche zu unterstützen. Darüber hinaus gelang es mit den organisierten Aktionen und Veranstaltungen (Clean Up, Sommerfest, Halloween-Party) insbesondere die gesellschaftliche Teilhabe der Bewohner/innen des Quartiers "Wohnen in Vielfalt" zu erhöhen.

Folgende Maßnahmen wurden zur nachhaltigen Verfestigung der Projektergebnisse und -erkenntnisse ergriffen:

Durch die Mitwirkung in verschiedenen Gremien ist ein enger Austausch mit anderen Akteuren des Stadtteils Grohn entstanden. Dadurch können Bedarfe der Frauen und

deren Familien direkt an die Akteure weitergegeben werden. Auch Angebote anderer Akteure werden an den TVP ALZ mit der Bitte zur Weiterleitung an die Menschen herangetragen. Durch diese Maßnahmen konnte sich das Projekt im Stadtteil verankern.

Mit der Aktion Clean Up beim TVP WaBeQ wurde der Umgang mit Abfällen, deren Vermeidung und Entsorgung für die Bewohner/innen des Quartiers für eine nachhaltige Verstetigung organisiert.

Das Kaufhaus Hemelingen konnte als Anlaufpunkt für alle Menschen im Stadtteil aufgewertet und interessanter gemacht werden. Es konnten neue KundInnen gewonnen werden, die das Kaufhaus und das Café zukünftig weiter empfehlen und nutzen werden. Hierdurch ist ein Beitrag zur Wiederverwertung gebrauchter Kleidung und Haushaltswaren geleistet worden.

Es ergeben sich Abweichungen vom Ausgaben- und Finanzierungsplan:

☒ Ja, Gründe: Der TVP ALZ hat die geplanten Ausgaben um 23.807,75€ überschritten (siehe "vorläufige Übersicht Ausgaben TVP..."), die jedoch aus den nicht verbrauchten Mitteln des Vorhabenträgers nach Absprache finanziert wurden, da eine Verschiebung der finanziellen Mittel innerhalb des Vorhabenverbundes (kostenneutral) möglich ist (siehe Mail KBS v. 21.11.2024 sowie Nr. 1.2 BNBest-P-ESF-Bund/BNBest-Gk-ESF-Bund; VV Nr.5.3.2 zu § 44 BHO). Die höheren Ausgaben, die die Gesamtausgaben des Projektes nicht überschreiten, resultieren aus einer zum Antragszeitpunkt noch nicht festgelegten Tarifierhöhung ab 01.02.2024 sowie einer dringend benötigten zusätzlichen Personalstelle, die mit Einreichen des ÄA vom 11.09.24 (PE Zeus) / 19.09.24 beantragt, aber bis dato noch nicht beschieden wurde.

Der TVP GRI hat bei den geplanten Einzelansätzen nur die Ausgaben der Projektleitung um 1.223,28€ überschritten; alle anderen geplanten Ausgaben wurden unterschritten, so dass die geplanten Gesamtausgaben des TVP eine Differenz von - 28.237,86 € ausweisen (siehe "vorläufige Übersicht Ausgaben TVP..."). Da der TVP bereits die TN-Zahlen in Absprache mit dem Vorhabenträger reduziert hat, vermindert sich auch die Ausgaben- und Finanzplanung beim TVP für das folgende Berichtsjahr.

Der TVP WaBeQ hat bei den geplanten Einzelansätzen alle geplanten Ausgabenpos. unterschritten, so dass die geplanten Gesamtausgaben eine Differenz von - 45.511,45 € ausweisen (siehe "vorläufige Übersicht Ausgaben TVP...").

Die niedrigeren Gesamtausgaben resultieren aus Personallücken und einer späteren Neuaufstellung der Teams sowie nicht zuletzt aus der Unterschreitung der geplanten TN-zahlen, die beim TVP GRI beispielsweise zur Folge hatten, dass keine Honorarkosten angefallen sind.

Insgesamt ergeben sich für das Berichtsjahr also Abweichungen vom Gesamt-Ausgabenplan, die jedoch keine finanzielle Überschreitung zur Folge haben.

☐ Nein

Alle wesentlichen Änderungen (z.B. Personaländerungen, Änderungen des Zeitplans, wesentliche Verschiebung in den Einzelansätzen des Finanzplans, Vorhabeneinnahmen, Anzahl der erreichten Teilnehmenden/Indikatoren) wurden der DRV Knappschaft-Bahn-See unverzüglich mitgeteilt:

☒ Ja

☐ Nein, weil

Angaben zur Erfüllung allgemeiner Bestimmungen und Auflagen

Alle (auch durch den Pauschalsatz abgedeckte) Ausgaben wurden unter Berücksichtigung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit getätigt:

☒ Ja

☐ Nein, weil

Die geltend gemachten Personalausgaben wurden nicht bereits anderweitig gefördert (Doppelförderung):

☒ Ja

☐ Nein, in Höhe von €.

Begründung:

Für die geltend gemachten Ausgaben erfolgte eine Erstattung durch Dritte, bzw. auf einen solchen Erstattungsanspruch wurde verzichtet (etwa Erstattungen nach dem Infektionsschutzgesetz, U1 oder U2-Erstattungen):

☐ Ja, in Höhe von €.

Begründung:

☒ Nein

Im Falle einer nachträglichen Erstattung: Die Erstattung wurde der DRV Knappschaft-Bahn-See bereits im Förderportal Z-EU-S gemeldet:

☐ Ja

☒ Nein, weil entfällt

Es wurden Einnahmen aus der Vorhabentätigkeit (z.B.: Erlöse, Spenden, weitere

öffentliche Zuwendungen oder Zuschüsse) erzielt:

- ☐ Ja, in Höhe von € , durch .
- ☒ Nein

Ausgaben im Sinne des Pauschalsatzes sind tatsächlich entstanden:

- ☒ Ja
- ☐ Nein, weil

Die bereichsübergreifenden Grundsätze und die Charta der Grundrechte der Europäischen Union wurden beachtet:

- ☒ Ja
- ☐ Nein, weil

Bitte beschreiben Sie die diesbezüglich ergriffenen Maßnahmen (Aktivitäten, Ergebnisse und Wirkung), bezogen auf:

- Grundsatz: Förderung der Gleichstellung der Geschlechter (maximal 2.500 Zeichen):

Alle beteiligten Regiekräfte sind erfahren im Umgang mit den unterschiedlichen Bedarfen der Zielgruppe und achten sowohl auf eine korrekte Schreibweise als auch auf eine angemessene Ansprache der Männer und Frauen. LBGTQ Menschen können ebenso in allen beruflichen Belangen begleitet werden. Durch den Wegfall von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die sich z.Bsp. in erster Linie an Frauen im Stadtteil Gröpelingen/Walle beim Teilprojekt des TVP WaBeQ richten, wurden diese vor Auslaufen der jeweiligen Maßnahme gezielt angesprochen, um ihnen im Rahmen des BIWAQ-Teilprojektes eine alternative Anschlussperspektive zu eröffnen.

- Grundsatz: Förderung der Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung (maximal 2.500 Zeichen):

Insbesondere die religiösen und sprachlichen Unterschiede finden beim Umgang mit den Klient:innen Beachtung. Mehrsprachige Mitarbeitende werden in der Beratung eingesetzt. Es wird Rücksicht auf kulturelle Bedürfnisse, z.B. beim Frühstückstreff von GRI, genommen.

- Grundsatz: Förderung der nachhaltigen Entwicklung maximal 2.500 Zeichen): Mülltrennung und -vermeidung wird vermittelt. Durch die Thematik der Wiederverwertung von gebrauchten Gegenständen und second- hand- Bekleidung, dem Einsatz von ökologischen Materialien, dem Upcycling und der Reparatur von Gegenständen und nicht zuletzt ökologischem Obst- und Gemüseanbau ist der Gedanke der Nachhaltigkeit insgesamt ein Grundsatz.

Folgende konkreten Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit (auch Fachöffentlichkeit) wurden bislang durchgeführt (Methoden, Instrumente, Zielgruppenspezifität, Ergebnisse):

Flyer und Roll Ups für die Präsentation des Projektes auf Veranstaltungen, Artikel in kostenlosen Anzeigenblättern wurden veröffentlicht, Aushänge und Aktionen (z.B. Clean up) im Stadtteil, Organisation von Festen und Begegnungsmöglichkeiten im Stadtteil, Eröffnung einer Fahrradwerkstatt, Teilnahme an Messe "Qualifizieren für Beschäftigung" - Bürgerhaus Vegesack am 24.01.2024 (Veranstaltung von VaDiB e.V.), Projektvorstellung auf dem Kunsthandwerkermarkt "Unikates" im Kulturbahnhof Vegesack (Veranstaltung von Vegesack Marketing e.V.), internationales Frauenfest im Kulturbahnhof Vegesack in 06/2024 Veranstaltung vom Dünenweg in Kooperation mit dem Quartiersmanagement Grohn

Die Maßnahmen sind erfolgreich:

☒ Ja, weil: die Projektangebote somit im Stadtteil bekannt werden und dadurch neue TN gewonnen werden können und die Akzeptanz im Stadtteil steigt.

☐ Nein, weil:

Das Vorhaben wird wie folgt in der Öffentlichkeit und im politischen Raum wahrgenommen und bewertet (maximal 2.500 Zeichen):

Die Rückmeldungen aus dem Stadtteil Hemelingen sind positiv, eine Unterstützung im weiteren Projektverlauf wurde von verschiedenen Akteur:innen (Mobile, JC, LVG...) zugesagt. Mit der Quartiersmanagerin sind Pläne und Ideen für 2025 besprochen worden. Die Stadtteilmanagerin unterstützt bei der Suche nach geeigneten Arbeitgebern und ist im regelmäßigen Austausch mit dem Berater des TVP GRI vor Ort.

Die Arbeit des Teilprojektes "Wohnen und Arbeiten in Vielfalt" wurde insbesondere auf Stadtteilebene durch die Einbindung in die Netzwerke der Quartierstreffe und des übergeordneten S-Team West der Öffentlichkeit vorgestellt. Auf politischer Ebene wurde das Projekt im WiN-Forum Gröpelingen vorgestellt. Zudem ist für 2025 geplant Mitglieder des Ortsbeirates Gröpelingen in den Beirat des Teilprojektes mit einzubinden.

Das Projekt Dünenweg wird in Bremen-Nord sehr positiv durch den Beirat Vegesack wahrgenommen. Es trägt durch seinen Standort direkt im Hochhauskomplex "Grohner Düne" zur Stabilisierung und zur Verringerung der Kriminalitätsrate bei.

Soweit im Rahmen des Zuwendungsbescheides Auflagen erteilt wurden, wurden diese alle erfüllt.

- ☒ Ja
- ☐ Nein, weil

Die für das Vorhaben maßgeblichen Unterlagen (vgl. Fördergrundsätze) werden in der vorgeschriebenen Form nach den GoBD (Grundsätzen zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form) aufbewahrt.

- ☒ Ja, Aufbewahrungsort: jeweils bei den TVPs vor Ort (Archiv Arbeits- und Lernzentrum e.V.; WaBeQ GmbH gemeinnützig, Waller Heerstr. 56, 28217 Bremen; Gröpelinger Recycling Initiative e.V. Oslebshauser Landstr. 30, 28239 Bremen) sowie im digitalen Archiv der SASJI
- ☐ Nein

Soweit Teilvorhabenpartner vorhanden sind: Alle Zwischennachweise der Teilvorhabenpartner wurden eingeholt und geprüft.

- ☒ Ja, die Prüfvermerke haben wir beigelegt.
- ☐ Nein
- ☐ Entfällt (keine Teilvorhabenpartner)

Soll/Ist-Teilnehmerzahlen 2024 und 2023/2024 BIWAQ V

	soll-TN 2024	ist-TN 2024	Differenz
Gesamtzahl der Teilnehmer	173	322	149
Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	140	283	143
Zahl der Teilnehmer ab 55 Jahren	43	30	-13
Teilnehmer ausländischer Herkunft	128	299	171
Anzahl der geförderten Frauen (zur Erhöhung der Erwerbstätigkeitsquote von Frauen)	124	181	57

Ausgabenübersicht BIWAQ - Mit Rückenwind in den Arbeitsmarkt				
Bewilligungszeitraum 1.8.2023 - 30.6.2026				
bewilligte Mittel				
2023	2024	2025	2026	gesamt
212.893,32 €	625.939,33 €	680.763,84 €	340.458,88 €	1.860.055,37 €
Mittelabfluss				
2023	2024	2025	2026	gesamt
- €	397.838,26 €	- €	- €	
Erläuterung zum Mittelabfluss Im Berichtsjahr 2023 sind keine Mittel geflossen, da die Bewilligung des Projekts erst im Dezember 2023 erfolgte. Im Berichtsjahr 2024 sind bisher Mittel in Höhe von 397.838,26 € geflossen. Aufgrund des speziellen Abrechnungsverfahrens der zwischengeschalteten Stelle, Knappschaft Bahn See, konnten die Mittel für 2024 bisher noch nicht komplett ausgezahlt werden.				